

# Deutscher Städtebaupreis 2010

## Auslobung & Jury

Der vor über 30 Jahren von Dr. Ulrich Conrads gemeinsam mit Walter Hesselbach ins Leben gerufene Deutsche Städtebaupreis dient der Förderung einer zukunftsweisenden Planungs- und Stadtbaukultur. Ausloberin ist die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung. Der Preis wird von der Wüstenrot Stiftung gefördert.

Mit dem Deutschen Städtebaupreis werden ausschließlich städtebauliche Projekte prämiert, die sich durch nachhaltige und innovative Beiträge zur Stadtbaukultur sowie zur räumlichen Stadtentwicklung im urbanen und ländlichen Kontext auszeichnen. Dabei sollen die Projekte den aktuellen Anforderungen an ein zeitgemäßes Wohnen und Arbeiten ebenso Rechnung tragen wie den Herausforderungen an die Gestaltung öffentlicher und privater Grün- und Freiräume, an den Umweltschutz sowie an die Orts- und Stadtbildpflege.

Der Sonderpreis dient dem „Aufspüren“ neuer städtebaulicher und stadtplanerischer Handlungsfelder bzw. Verfahrenswege. Im Jahr 2010 lautet das Thema „Orte des Wissens und der Bildung“.

Der mit EUR 15.000 dotierte Deutsche Städtebaupreis wird ebenso wie der mit EUR 5.000 ausgestattete Sonderpreis in der Regel ungeteilt vergeben. Die bis zu fünf weiteren Auszeichnungen sind mit jeweils EUR 1.000 dotiert. Die Vergabe der Preise sowie der Auszeichnungen erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

Um den Städtebaupreis 2010 haben sich freischaffende und angestellte Stadtplaner/innen, Architekten/innen, Landschaftsarchitekten/innen sowie öffentliche und private Planungsträger beworben. Es wurden insgesamt 84 Arbeiten eingereicht, darunter 19 für den Sonderpreis.

## Deutscher Städtebaupreis

Es werden städtebauliche Projekte bewertet, die nach dem 1. Januar 2005 in der Bundesrepublik Deutschland realisiert oder teilweise realisiert worden sind. Konzeption und Entwurf können weiter zurückliegen.

Bei der Auswahl der Projekte wird maßgeblich der Beitrag bewertet, den das eingereichte Projekt für die Verbesserung der stadträumlichen, der stadtfunktionalen sowie der architektonischen Qualität des Gebiets zugunsten der dort wohnenden und arbeitenden Menschen erbringt.

Mit dem Städtebaupreis ausgezeichnete Projekte sollen darüber hinaus die beispielhafte Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Projektträgern zum Inhalt haben, da der Preis neben den städtebaulichen Qualitäten auch den Prozess gelungener Kooperation bewertet.

## Sonderpreis 2010 – Stadt und Wissen

Im Diskurs zur Zukunft der europäischen Städte wird mit dem Thema von „Stadt und Wissen“ ein nächstes Kapitel aufgeschlagen. Wissen ist, wenngleich zunächst immatriell, doch keineswegs ortlos und erst recht nicht stadtingebunden. Die Orte des Wissens sind in den europäischen Städten – historisch gewachsen oder planmäßig angelegt – zumeist von großer Anziehungskraft für vielfältige Kompetenz. Sie bieten reichhaltigen Boden für kulturelle, soziale, ökonomische und technologische Innovationen.

Mit Orten des Wissens und der Bildung verbinden wir heute nicht mehr allein die klassischen Bildungsorte wie Schulen und Universitäten, sondern im Sinne des „lebenslangen Lernens“ auch Kindergärten, Vorschulen, Jugendhäuser, Volkshochschulen, Bibliotheken und Weiterbildungsstätten aller Art.

Mehr denn je sind Wissen und Bildung nicht nur zu einem zentralen Faktor in der individuellen Lebensführung, sondern darüber hinaus zu einem kaum zu unterschätzenden Ferment sozialer Integration von Alt und Jung, Arm und Reich und nicht zuletzt auch von Deutschen und Migranten geworden.

Für die Weiterentwicklung der europäischen Stadt liegt im Wandel der Arbeitsgesellschaft zur Wissensgesellschaft eine entscheidende Herausforderung. Der Frage, inwieweit dieser Wandel auch zum Motor der Stadtentwicklung werden und mit welchen Strategien eine stärkere Kopplung von Städtebau und Wissensvermittlung gelingen kann, soll mit dem Städtebaupreis nachgegangen werden.

## Jury

**Prof. Michael Braum** Städtebauer, Universität Hannover, Vorsitzender  
**Annette Friedrich** Leiterin Stadtplanungsamt Heidelberg  
**Dr. Ulrike Wendland** Landeskonservatorin, Halle (Saale)  
**Dr. Rena Wandel-Hoefler** Architektin, Baudezernat, Saarbrücken  
**Prof. Dr. Tilman Harlander** Universität Stuttgart  
**Martina Voser** Landschaftsarchitektin, Zürich

## Ständiger Gast

**Prof. Dr.-Ing. Werner Durth** Technische Universität Darmstadt

## Wissenschaftlicher Beirat

Der Deutsche Städtebaupreis wird vom Wissenschaftlichen Beirat begleitet, der aus Vertreterinnen und Vertretern der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung, der Städtebaulehrstühle deutscher Hochschulen sowie der mit Städtebau und Stadtplanung befassten Berufsverbände besteht. Den Vorsitz führt Prof. Dr.-Ing. Werner Durth.

Aus Anlass der Veranstaltung zur Preisverleihung wird stets ein Wissenschaftliches Symposium veranstaltet. Im Jahr 2010 lautet das Thema: „Orte des Wissens und der Bildung“.

## Deutscher Städtebaupreis 2010

### Teilnehmer

**I Arnsberg** Modernisierung und Erweiterung des Berufsbildungszentrums der Handwerkskammer Südwestfalen, Michel+Wolf+Partner, Freie Architekten BDA | **Arnstadt** Gemeinsam statt einsam – Generationenwohnen Arnstadt-Ost, Kommunalbau Thüringen GmbH | **Aschersleben** Die Parks der Landesgartenschau Aschersleben 2010, Herrenbreite, Bestehornpark, Stadtpark, sinai, Faust, Schroll, Schwarz, Freiraumplanung + Projektsteuerung GmbH | **Asperg** „Neue Mitte“ Asperg, Freie Planungsgruppe 7 | **Autobahn A40** Bochum, Wattenscheid, zwischen Abfahrt Gelsenkirchen und Abfahrt Bochum Wattenscheid, Barcode A40, orange-edge Stadtforschung und Stadtplanung | **Bad Langensalza** Augustinerplatz – Ausstattung Innenstadt Bad Langensalza, Augustinerplatz Bad Langensalza, HEINISCH Landschaftsarchitekten | **Baesweiler** CarlAlexanderPark Baesweiler – Freiraum als Motor für die Standortentwicklung, PASD FELDMEIER WRDE | **Bamberg** Der Sand in Bamberg, Stadt Bamberg, Stadtplanungsamt | **Berlin-Mitte** Erweiterung der Gedenkstätte Berliner Mauer, sinai, Faust, Schroll, Schwarz, Freiraumplanung + Projektsteuerung GmbH | **Bonn** Foyer am Münster, Ernst Architekten BDA – Zülpich | **Bremen, Horn-Lehe** Aldi am Landhaus Louisenthal, Architekten schomers, schürmann | **Dessau-Roßlau** Neugestaltung des Bauhausplatzes, des Umfelds Bauhaus, der Bauhausstraße, des Seminarplatzes, der Schwabestraße und des Vorplatzes Westausgang Hauptbahnhof in Dessau-Roßlau, mann landschaftsarchitekten | **Dortmund** U-Turm, Dortmund – Zentrum für Kunst und Kreativität, Gerber Architekten GmbH | **Essen** Haus der Essener Geschichte – Umbau der ehemaligen Luisenschule mit Neubau Stadttarchiv, Frank Ahlbrecht, Dipl.-Ing. Architekt BDA | **Essen** Museum Folkwang in Essen, Plan Forward GmbH | **Fellbach** Innerstädtisches Passivhausquartier in Fellbach, brucker architekten | **Flensburg** SONWIK – Konversion des ehemaligen Marinestützpunktes, Sonwik Management GmbH & Co. KG | **Flensburg** Sanierungsgebiet „Östliche Altstadt/Achter de Möhl“ in Flensburg, IHR Sanierungsträger | **Frankfurt am Main** Campo am Bornheimer Depot, Stefan Forster Architekten | **generell ortos** HOMEBOX – Mobiles Minihaus in Holzcontainer, Prof. Han Slawik Architekt, Hannover/Amsterdam | **Gummersbach** Fachhochschule Köln – Campus Gummersbach, Gerber Architekten GmbH | **Gütersloh** Bartels – Revitalisierung einer Industriebau unter Erhalt alter Strukturen, Schmersahl Biermann Prüßner Architekten + Stadtplaner | **Hamburg** Hamburg, BallinPark, Iohrer-hochrein landschaftsarchitekten bdla | **Hamburg** JBA DOCK – Schwimmbad des Ausstellungs- und Bürogebäude, Prof. Han Slawik Architekt, Hannover/Amsterdam | **Hamm** Bahnhofsviertel Hamm/Heinrich-von-Kleist-Forum, Stadt Hamm, Stadtplanungsamt | **Hannover** Der Opernplatz in Hannover, Kamel Louafi Landschaftsarchitekten | **Hilden** Revitalisierung von Innenstädten: Sanierung des Stadteingangs Bahnhof-Hilden, Christof Gmeiner Architekten BDA | **Hörnrum / Sylt** Hapimag-Resort in Hörnrum/Sylt, Richter Architekten | **Kelkheim** Neue Stadtmittelpunkte, ELING Architekten | **Kiel** Schwentnienmündung Kiel, Landeshauptstadt Kiel, Stadtplanungsamt | **Köln** Q21 – Innerstädtische Nachverdichtung, Dipl.-Ing. Ute Piroeth Architektin BDA | **Köln** Städtebauprojekt Rheinauhafen, Stadtplanungsamt Köln | **Köln** Merheimer Gärten, a+m architekten ingenieure | **Köln** Niehler WohnArt, | **Köln** altes Siemensgelände, HOME Architekten BDA | **Konstanz** Konstanz Herosé – Stadt am Seerhein, Klaus Theo Brenner Stadtarchitektur | **Leipzig** Neugestaltung und Sanierung der Universität Leipzig, Campus Augustusplatz, behet bondzio lin architekten GmbH & Co.KG | **Lünen an der Lippe** Der Schlußstein eines Quartiers – Erweiterung und Umnutzung einer Schachthalle in Lünen für eine Büroanwendung, SchürmannSpanell AG | **München** 69 Steine – 69 Wohnungen, Robert Meyer Architekten | **München** Studentenwohnanlage im Olympischen Dorf, München, Bogevisches Büro, Hofmann Ritzer, Architekten | **München** Städtische Neugestaltung der Innenstadt: Sanierung des Stadteingangs mit dem Block 22 in Haidhausen, MGS Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH | **München** Lenbach Gärten, Hilmer & Statler und Albrecht | **München** 33 Atriumhäuser „Stadt in der Stadt“, H2R\_Architekten BDA | **München** Nordhaide, Neues Wohnen zwischen Stadt und Haidelandschaft, Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung | **München** Theresienhöhe WAS, München, Bebauung der ehemaligen Messetiefgarage, Arch. Helmut Wimmer | **München** Angerhof, München, Steidle Architekten | **München** Helsinki Schule, Fink+Jocher, Architekten und Stadtplaner | **Münster** NRW.Bank Münster, eisfeld engel Architekten | **Münster** Stubengasse Münster, Fritzen + Müller Architekten BDA | **Neu-Ulm** Glacis Terrassen, Neubau eines Wohnparks an der Caponnie, Prof. Dipl.-Ing. Stephahn Braunfels | **Neu-Ulm** Stadthaus Neu-Ulm, Fink+Jocher, Architekten und Stadtplaner | **Nordhorn** NINO – Hochbau „Kompetenzzentrum Modellprojekt“ NINO – Wirtschaftspark, NINO Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft | **Nürnberg** Pforzheim Pforzheim, Konversionsgesellschaft Buckenberg mbH | **Regensburg** Wohnen in allen Lebensphasen – Pommernstraße in Regensburg, büning+kerschbaum architekten | **Rosenheim** Neugestaltung des Ludwigplatz in Rosenheim, SEP Baur & Deby, Architekten und Stadtplaner | **Saarbrücken** Artilleriekaserne St. Annual – Neues Wohnen in Saarbrücken, GIUFM Flächenmanagement KG | **Schmalkalden** Gestaltung öffentlicher Räume in der Altstadt Schmalkalden, terra.nova Landschaftsarchitektur | **Stuttgart** Wohnstift Augustinum II Stuttgart, wulf + partner freie architekten BDA | **Trier** Der neue Petrisberg, EGP Entwicklungsgesellschaft Petrisberg GmbH | **Ulm** Service Center Neue Mitte, Michelgroup GmbH | **Ulm** Quartier MAGIRUS II – Von der Industriebrache zum neuen Stadtquartier, Stadt Ulm, FB Stadtentwicklung, Bau und Umwelt | **Wipperfürth** Neubau Pfarrzentrum St. Nikolaus in Wipperfürth, Martini Architekten BDA | **Würzburg** Neubau Studentenwohnheim Zürnstraße in Würzburg, Michel+Wolf+Partner, Freie Architekten BDA | **Zülpich** Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur, Ernst Architekten BDA – Zülpich.

### Preisräger

### Städtebaupreis

**Münster** | Stubengasse Münster

### Auszeichnung

**Bamberg** | Der „Sand“ in Bamberg

**Flensburg** | SONWIK – Konversion des ehemaligen Marinestützpunktes

**Köln** | Q21 – Innerstädtische Nachverdichtung

### Belobigungen

**Flensburg** | Sanierungsgebiet Östliche Altstadt/Achter de Möhl

**Frankfurt am Main** | Campo am Bornheimer Depot

**Hamm** | Bahnhofsviertel Hamm/Heinrich-von-Kleist-Forum

**Kiel** | Schwentnienmündung

**Köln** | Städtebauprojekt Rheinauhafen

**München** | Aufwertung des innerörtlichen Quartiers mit dem Block 22 in Haidhausen

**Regensburg** | Wohnen in allen Lebensphasen – Pommernstraße in Regensburg

**Rosenheim** | Neugestaltung des Ludwigplatz in Rosenheim

## Deutscher Städtebaupreis 2010 – Sonderpreis

### Teilnehmer

**I Aschersleben** Die Parks der Landesgartenschau Aschersleben 2010, Herrenbreite, Bestehornpark, Stadtpark, sinai, Faust, Schroll, Schwarz, Freiraumplanung + Projektsteuerung GmbH | **Berlin** Entwerfen und Städtebau an der UDK Berlin, Andrea Hartmann Architektur | **Berlin** Querkräfte, CITYFORSTER network for architecture | **Berlin** Erweiterung der Gedenkstätte Berliner Mauer, sinai, Faust, Schroll, Schwarz, Freiraumplanung + Projektsteuerung GmbH | **Bochum** Bochum, Masterplan Universität – Stadt, Stadtplanungs- und Bauordnungsamt | **Bremerhaven** Wissensvermittlung als Kern der Stadtentwicklung am Alten und Neuen Hafen, Stadt Bremen, Stadtplanungsamt | **Darmstadt** CreaTivHof Grenzzallee, Wissenschaftsstadt Darmstadt, Dezernat VI, Stadtrat Dipl.-Ing. Dieter Wenzel | **Erfurt** Neugestaltung und Erweiterung des Schulstandortes Johann-Gutenberg-Gymnasium Erfurt, K + P Architekten und Stadtplaner GmbH | **Essen** Museum Folkwang in Essen, Plan Forward GmbH | **Frankfurt am Main** Masterplan/Städtebaulicher Rahmenplan zur Erweiterung der Goethe-Universität am Campus Westend, Ferdinand Heid Architekt BDA | **Hamburg** SchuleWohnhaus-Kita – Hybrid in der HafenCity Hamburg, Spengler Wiescholek, Architekten und Stadtplaner | **Hamburg** Bibliothek Gesamtschule Bergedorf, BRT Architekten | **Heidelberg** Heidelberger Klinikring, Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Universitätsbauamt Heidelberg | **Heilbronn** experimenta – Science Center Heilbronn, studioingos Architektur und Städtebau | **Leipzig** Neugestaltung und Sanierung der Universität Leipzig, Campus Augustusplatz, behet bondzio lin architekten GmbH & Co.KG | **Luckenwalde** Bibliothek im Bahnhof Luckenwalde, ff-Architekten, Feldhusen und Fleckenstein | **Magdeburg** Lesezeichen Salbke – Freiluftbibliothek in Magdeburg, KARO<sup>®</sup> architekten | **München** Helsinki Schule, Fink+Jocher, Architekten und Stadtplaner | **Nordhorn** NINO – Hochbau „Kompetenzzentrum Wirtschaft“, NINO – Wirtschaftspark, NINO Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft.

### Preisräger

### Sonderpreis

**Luckenwalde** | Bibliothek im Bahnhof Luckenwalde

### Auszeichnung

**Berlin** | Erweiterung der Gedenkstätte Berliner Mauer

### Belobigungen

**Darmstadt** | CreaTivHof Grenzzallee

**Frankfurt am Main** | Masterplan/Städtebaulicher Rahmenplan zur Erweiterung der Goethe-Universität am Campus Westend

**Hamburg** | SchuleWohnhausKita – Hybrid in der HafenCity Hamburg

**Heilbronn** | experimenta – Science Center Heilbronn

**Leipzig** | Neugestaltung und Sanierung der Universität Leipzig, Campus Augustusplatz

**Magdeburg** | Lesezeichen Salbke – Freiluftbibliothek in Magdeburg



Der Deutsche Städtebaupreis 2010 wird ausgelobt von der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung und gefördert von der Wüstenrot Stiftung